STUDIUM GENERALE

September 2026 –
Februar 2027



Pakorn / stock.adobe.com

STUDIUM GENERALE

Das Studium Generale bietet Ihnen ein breites Spektrum an Themen aus allen relevanten Wissenschaftsgebieten: aktuelle Bezüge zum Weltgeschehen, naturwissenschaftliche, aber auch historische Themen, Politik, Literatur, Kunst und Kultur werden in Vortrag und Diskussion beleuchtet – mit dem Anspruch, die Welt ein Stück besser zu verstehen und Geschehnisse und Entwicklungen kritisch sowie fundiert einordnen zu können. Wissen ist die Zukunft!

Wissenshorizonte – Grundlagen vertiefen und Neues entdecken

Dieses kleine „Kompaktstudium" bietet Ihnen fundiertes und umfassendes Wissen in den Bereichen Literatur, Archäologie, Biologie und Musik. In jeweils 4 Einheiten erhalten Sie in Form von anschaulichen Vorträgen eine Einführung in die Grundlagen der jeweiligen Disziplin und profitieren von Austausch und Diskussion untereinander.

262-14100
Dozent*innen Team
Di 29.09.26–02.02.27, 14:00–16:30, 16-mal
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
345,00 € (Vorzugspreis für den gesamten Lehrgang)

Die Reihe besteht aus den Kursen mit den Kursnummern 262-14001 bis 262-14004. Sie kann im Ganzen oder auch in separaten Einzelterminen gebucht werden.

Die Wege der Literarischen Moderne

Die literarische Moderne beginnt mit der Romantik und markiert einen Wendepunkt in ästhetischen Prinzipien. Durch die Analyse von Gedichten und Romanen dieser Epoche wird die Wirkung und Bedeutung der Moderne für die Entwicklung von Literatur und Kunst bis heute sichtbar. Im Fokus stehen Werke von Kafka, Mann, Musil, Rilke, Rimbaud, Baudelaire sowie der deutsche Expressionismus. Gearbeitet wird mit Texten und inhaltlichen Vorträgen.

262-14001
Annette Keles
Di 29.09.–20.10.26, 14:00–16:30, 4-mal
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
92,00 €

WISSENSHORIZONTE – GRUNDLAGEN VERTIEFEN UND NEUES ENTDECKEN

Geheimnisvolle Kulturen und Mythen

Auf Spurensuche in der Vergangenheit

In diesem Kurs unternehmen wir Streifzüge in die Vergangenheit alter Kulturen der Menschheitsgeschichte, welche, jede auf ihre Art, Spuren hinterlassen und die Nachwelt beeinflusst haben. Vielfältige Forschungen haben bereits erstaunliche Erkenntnisse erbracht, dennoch konnten bis heute viele Fragen nicht beantwortet werden. Daher verwischen sich noch immer die Grenzen zwischen Geschichte und Legende, zwischen wissenschaftlichen Fakten und Mythen. Doch gerade diese Grauzone ist es, die fasziniert. Basierend auf neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen entführt Sie dieser Kurs wieder auf eine fesselnde Weltreise, deren Stationen von Stonehenge und Machu Picchu bis nach Malta und ans Tote Meer führen.

262-14002
Dieter Bleicher
Di 03.11.–24.11.26, 14:00–16:30, 4-mal
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
92,00 €

Der Mensch, die Biologie und biochemische Grundlagen

Auf der Spur zu den Ressourcen des Lebens erfahren Sie, wie Wasser, Gene und Energie unseren Körper steuern. Sie lernen die herausragende Rolle der Moleküle des Lebens kennen – das Wasser als Lösungsmittel und Reaktionsraum, den genetischen Bauplan der DNA als Informationsfluss über Generationen hinweg und den Kraftstoff der Zellen, das ATP, in seiner Bedeutung für den Stoffwechsel und Energiefluss. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden lebensnah begleitet mit Impulsen von Bonnie Garmus „Alles eine Frage der Chemie", aktivierenden Übungen und konkreten Anregungen für den Alltag.

262-14003
Kristina Zenker
Di 01.12.–22.12.26, 14:00–16:30, 4-mal
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
92,00 €

WISSENSHORIZONTE – GRUNDLAGEN VERTIEFEN UND NEUES ENTDECKEN

Geschichte der Musik – Musik in der Geschichte
Wir unternehmen eine Reise vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, mit dem Ziel, die Entwicklung der mitteleuropäischen Musik in ihren kulturgeschichtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen kennen zu lernen. Dabei beschäftigen wir uns mit Formen und Stilen der absoluten Musik wie z.B. Concerto, Sinfonie, Klaviermusik sowie Vokalmusik wie Oratorium, Oper und das Kunstlied. Wichtiger Gesichtspunkt wird sein, dass Musik nicht im luftleeren Raum steht, sondern von Menschen in und für ihre Zeit gemacht wurde. Deshalb betrachten wir Musik nicht isoliert für sich, sondern im Zusammenhang mit der allgemeinen Geschichte sowie der Kunst- und Kulturgeschichte Europas.

262-14004
Hedwig Noebels
Di 12.01.–02.02.27, 14:00–16:30, 4-mal
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
92,00 €

Lateinamerika neu sehen – Vielfalt, Wandel und Identität

Mittel- und Südamerika begegnet uns als faszinierendes Reiseziel, über große Literatur oder eine Bandbreite an Musik. Doch auch eine bewegte Kolonialgeschichte, Revolutionen und Diktaturen, der Kampf um Rohstoffe sowie der immerwährende Widerstreit politisch-ökonomischer Systeme prägen unser Bild von Lateinamerika. Im Laufe eines Semesters werden wir all diese Aspekte aufgreifen und einen Gesamtblick auf die verschiedenen Länder werfen. Sie werden die Dynamiken der politischen Kultur kennenlernen, über Ungleichheiten und Studentenproteste diskutieren und somit ein wichtiges Wissensfundament erhalten, um Ereignisse in der Gegenwart gut einordnen zu können und die Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft, Kultur und globalen Machtgefügen erkennen zu können.

262-14100
Dozent*innen-Team
Mo 28.09.26–25.01.27, 14:00–16:30, 14-mal
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
299,00 € (Vorzugspreis für den gesamten Lehrgang)

Die Reihe besteht aus den Kursen mit den Kursnummern 262-14101 bis 262-14114. Sie kann im Ganzen oder auch in separaten Einzelterminen gebucht werden.

LATEINAMERIKA NEU SEHEN – VIEFALT, WANDEL UND IDENTITÄT

Die USA und Lateinamerika – ein einseitiges Verhältnis?
Nachdem sich die Vereinigten Staaten von Amerika 1776 für unabhängig erklärt hatten, wuchsen sie in den folgenden Jahrzehnten nicht nur zu einem mächtigen Staatsgebilde heran, sondern zur Vormacht auf dem amerikanischen Kontinent. Dies hatte weitreichende Konsequenzen für das Verhältnis und die Stellung der USA insbesondere gegenüber den lateinamerikanischen Staaten. Hierbei spielt die „Monroe-Doktrin“ aus dem Jahr 1823 gleichermaßen eine Rolle wie die wirtschaftliche und militärische Übermacht des nordamerikanischen „way of life“. In Vortrag und Gespräch werden die zentralen Fragen für Sie aufbereitet und Sie erhalten eine wichtige Grundlage, um aktuelle Sachlagen einordnen zu können.

262-14101
Dr. Hartmut Jericke
Mo 28.09.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Europäische Expansion in Lateinamerika – Wie Kolumbus & Co die Welt veränderten
Als Kolumbus am 12. Oktober 1492 eine karibische Insel betrat, gewann die europäische Expansion endgültig eine neue Dynamik: Was als Handelsfahrten begann, führte zu umfassender Unterwerfung großer Teile dieses Planeten. Amerika stand lange im Fokus der europäischen Bemühungen. Wir schauen an drei Kursabenden zunächst auf das rigorose Vorgehen der Europäer in diesem Raum. Wir werfen zudem einen Blick auf die enormen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen: Columbian Exchange, Kreolisierung, Globalisierung sind Stichworte für diese Prozesse. Die Bezeichnung ‚Lateinamerika‘ zeigt bis heute den nachhaltigen Einfluss Europas in diesem Teil der Welt.

Teil 1
262-14102
Holger Starzmann
Mo 05.10.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Teil 2
262-14103
Holger Starzmann
Mo 12.10.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

LATEINAMERIKA NEU SEHEN – VIEFALT, WANDEL UND IDENTITÄT

Teil 3

262-14104
Holger Starzmann
Mo 19.10.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Geschichte Lateinamerikas von der Unabhängigkeit bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs (1820 – 1945)
Die von Großbritannien und den USA geförderte Unabhängigkeit Lateinamerikas und die Herausbildung der heutigen Staaten nahmen den Zeitraum zwischen 1804 und 1839 in Anspruch. Aufgrund der großen sozialen und wirtschaftlichen Disparitäten zwischen Ober- und Unterschicht litten nahezu alle Staaten Lateinamerikas unter fortwährender politischer Instabilität. Der Vortrag erläutert anhand der geschichtlichen Entwicklung die Ursachen für diese politische Instabilität Lateinamerikas.

262-14105
Dr. Klaus Hammer
Mo 02.11.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Geschichte Lateinamerikas vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die Gegenwart (1945-2025)
In der Nachkriegszeit verschärften sich die vorhandenen sozioökonomischen Gegensätze durch eine extreme Zunahme der Bevölkerung und eine starke Migration in die Städte. Korrupte, von der Oberschicht gesteuerte Parteien, sozialistische Gegenbewegungen, Putsche und Militärdiktaturen bestimmten zunächst die Geschichte Lateinamerikas, bevor sich am Ende des 20. Jahrhunderts zumindest in einigen Staaten die Demokratie durchsetzt. Der zur Diskussion anregende Vortrag verdeutlicht diese unterschiedlichen Entwicklungen und liefert Ihnen neue Erkenntnisse.

262-14106
Dr. Klaus Hammer
Mo 09.11.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

LATEINAMERIKA NEU SEHEN – VIEFALT, WANDEL UND IDENTITÄT

Die abenteuerliche Südamerikareise Alexander von Humboldts
Alexander v. Humboldt (1769 -1859) war ein deutscher wissenschaftlicher Forschungsreisender. Humboldt hat keine neuen Kontinente entdeckt, sondern unser Verständnis der Natur revolutioniert. Durch Feldstudien begründete er u.a. die moderne Ökologie, Klimatologie, Botanik, Geologie u. Vegetationsgeographie, indem er als Erster globale Zusammenhänge erkannte. Er hat das gemacht, wovon heute noch viele träumen: den Job an den Nagel hängen und die Welt bereisen. Als junger unbekannter Mann brach Alexander v. Humboldt nach Südamerika auf – und kehrte nach fünf Jahren als bekanntester Wissenschaftler seiner Zeit nach Europa zurück. In Vortrag und Gespräch werden Leben, Werk und Vermächtnis Humboldts dargestellt.

262-14107
Dieter Bleicher
Mo 16.11.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Bedeutende Protagonist*innen mexikanischer Kunst des 20. Jahrhunderts
Frida Kahlo und die drei großen ‚politischen' Wandmaler Diego Rivera, David Alfaro Siqueiros und José Clemente Orozco
Zur Ikone mexikanischer Malerei wurde Kahlo mit Bildern ihres zerbrechlichen Körpers, doch griff sie darin auf Elemente mexikanischer Volkskunst zurück. Die unverfälschte Authentizität ihrer Werke bewunderte auch Rivera, mit dem sie zweimal verheiratet war. Der überzeugte Kommunist wurde mit riesigen Bildern vom Leben der indigenen Bevölkerung und der mexikanischen Arbeiterklasse zum Pionier der Wandmalerei-Bewegung. Siqueiros wurde wegen seiner kommunistischen Ideale gar mehrfach inhaftiert, bis er in New York eine Schule für angehende Maler gründete. Doch erst Orozco gelang es, die mexikanische Kunst international bekannt zu machen. Der als Nationalheld Gefeierte bediente sich wie Kahlo Formen und Bildsprache der vorkolonialen Kunst. Der Vortrag bringt Ihnen die Größen der mexikanischen Kunst näher und verdeutlicht die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit Geschichte, Politik und kultureller Identität.

262-14108
Sabine Lutzeier
Mo 23.11.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

LATEINAMERIKA NEU SEHEN – VIEFALT, WANDEL UND IDENTITÄT

Der lateinamerikanische ‚Boom' – Ein literarisches Phänomen

Vargas Llosa, Gabriel Garcia Marquez und weitere Autoren der Weltliteratur

Der lateinamerikanische Boom gehört zu den bedeutendsten literarischen Bewegungen des 20. Jahrhunderts. In diesem Vortrag gibt der peruanische Autor Erasmo Cachay Mateos einen persönlichen und literarischen Einblick in diese besondere Epoche. Im Mittelpunkt stehen bekannte Schriftsteller, ihre Werke und die kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Hintergründe Lateinamerikas. Dabei geht es auch um die besondere Verbindung von Realität, Geschichte und Fantasie in der lateinamerikanischen Literatur. Ein spannender Abend für alle, die sich für Literatur und Lateinamerika interessieren.

262-14109
Erasmo Cachay Mateos
Mo 30.11.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Partnerschaft mit Perspektive: Das EU-Mercosur-Abkommen zwischen Wirtschaft, Handel und Rohstoffen

Das EU-Mercosur-Abkommen ist das Ergebnis jahrzehntelanger Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und den Mercosur-Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay. Welche Erwartungen verbinden die beteiligten Staaten mit dem Abkommen, und warum wird es wirtschaftlich und politisch so intensiv diskutiert? Im Fokus stehen die Entstehungsgeschichte des Abkommens, die wirtschaftlichen Potenziale einer engeren Zusammenarbeit sowie die Bedeutung des geplanten Zollabbaus für Unternehmen und Märkte. Darüber hinaus wird beleuchtet, welche Rolle Handelsabkommen bei der Stärkung internationaler Partnerschaften, der Sicherung wichtiger Rohstoffe und der Diversifizierung von Lieferketten spielen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, die aktuelle Entwicklungen der europäischen Handelspolitik und deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft besser verstehen möchten.

262-14110
Dilara Baran, Länderreferentin Bereich International, IHK Stuttgart
Mo 07.12.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

LATEINAMERIKA NEU SEHEN – VIEFALT, WANDEL UND IDENTITÄT

Lateinamerikanischer Populismus durch die Zeiten: Geschichte und politische Gegenwart im Vergleich

Populismus gehört zu den prägendsten und zugleich am meisten missverstandenen Phänomenen der lateinamerikanischen Politik. Dieser Vortrag lädt dazu ein, die wichtigsten Erscheinungsformen des Populismus in Mittel- und Südamerika historisch zu verorten und miteinander zu vergleichen: vom klassischen Massenpopulismus der Mitte des 20. Jahrhunderts über die linken Bewegungen der 2000er Jahre bis hin zu den neuen rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart. Im Mittelpunkt steht die Frage, was diese Wellen verbindet und was sie voneinander unterscheidet – insbesondere in ihrer politischen Sprache, ihren Feindbildern und ihrem Verhältnis zu Demokratie und Medien. So entsteht ein Bild, das nicht nur Lateinamerika, sondern auch globale Entwicklungen in einem neuen Licht erscheinen lässt.

262-14111
Dr. Esteban Morera-Aparicio, Interdisciplinary Center for Global South Studies, Universität Tübingen
Mo 14.12.26, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Die natur- und kulturgeographische Vielfalt Lateinamerikas

Sowohl natur- als auch kulturgeographisch weist Lateinamerika aufgrund seiner großen Fläche und Geschichte eine Vielfalt auf, wie sie bei Kontinenten üblich, bei Staaten hingegen selten ist. Besonders fällt auf, dass sich Bevölkerung und Wirtschaft äußerst ungleich auf Lateinamerikas Fläche verteilen, was eine Folge vor allem der historischen Entwicklung ist. Der Vortrag zeigt die Interdependenzen zwischen den natürlichen Gegebenheiten des Teilkontinents und den darauf beruhenden menschlich-kulturellen Überprägungen.

262-14112
Dr. Klaus Hammer
Mo 11.01.27, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

LATEINAMERIKA NEU SEHEN – VIEFALT, WANDEL UND IDENTITÄT

Lateinamerika heute: Demokratie, Ungleichheit und gesellschaftlicher Wandel

Lateinamerika ist eine Region großer politischer, sozialer und wirtschaftlicher Gegensätze. In vielen Ländern stehen demokratische Institutionen heute vor neuen Herausforderungen. Soziale Ungleichheit, wirtschaftliche Unsicherheit und ein geringes Vertrauen in staatliche Institutionen prägen die öffentlichen Debatten. In den vergangenen Jahren haben soziale Proteste und neue politische Kräfte zentrale gesellschaftliche Konflikte sichtbar gemacht und große Erwartungen geweckt, deren langfristige Wirkung jedoch vielerorts offenbleibt. Anhand ausgewählter Länderbeispiele beleuchtet der Vortrag historische Hintergründe sowie aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen. In Vortrag und Diskussion gewinnen Sie einen differenzierten Einblick in die heutige Lage Lateinamerikas und lernen, die Vielfalt und Widersprüche der Region kritisch und fundiert einzuordnen.

262-14113
Dr. Nicolás Vargas Carlier
Mo 18.01.27, 14:00–16:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Brasilianisch-deutsche Beziehungen in der Kunst

Von der sogenannten „Entdeckung" Brasiliens bis in die Gegenwart

Die langen Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland spiegeln sich auch in der Kunst wider und reichen bis in die Kolonialzeit zurück, in der zum Beispiel die Holzschnitte in Hans Stadens „Wahrhaftige Historia" entstanden sind. Es werden Bildbeispiele aus beiden Ländern und verschiedener Epochen gezeigt und dabei sowohl „dekoloniale" als auch globale Ansätze verfolgt.
In Zusammenarbeit mit Dengler und Dengler Galerie der Schönen Künste, Stuttgart.

262-14114
Dr. Martina Merklinger, Geschäftsführerin des Vereins Welthaus Stuttgart e.V. und Regionalsprecherin der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft e.V. in Baden-Württemberg
Mo 25.01.27, 16:00–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

VHS-SOIRÉE – AKTUELLES WELTGESCHEHEN IM FOKUS

Hintergrundwissen und Diskussion

Das Format zu Fragen und Themenfeldern, die aktuellen internationalen Ereignissen und Entwicklungen zugrunde liegen. Weg von den rein politischen oder nachrichtenlastigen Betrachtungen sollen grundlegende Überlegungen zu historischen Kontexten, Werten und Ethik im Vordergrund stehen. Es wird Raum für Austausch, Diskussion und vertieftes Hintergrundwissen geben.

vhs-Soirée: KI und ihr ethisches Potenzial

Der deutsch Philosoph Markus Gabriel hält es für möglich, KI nicht als reines Werkzeug zur Gewinnmaximierung zu betrachten, sondern als Katalysator zu nutzen, um als Menschen selbst „tiefer" und moralisch besser zu werden. Die aktuellen Modelle analysieren menschliches Wissen und Verhalten und bieten uns dadurch einen Spiegel. Eine nachhaltig gestaltete, humane und wertebasierte KI kann für Europa die Alternative zur Dominanz der Tech-Konzerne sein. Wir diskutieren die Thesen Gabriels und kommen in Austausch zu eigenen Perspektiven auf das Thema.

262-14201
Dr. Reinhard Nowak
Di 06.10.26, 17:30–19:00
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
17,00 €

vhs-Soirée: Tanzen ist träumen mit den Beinen – Tanz und Bewegung und ihre Bedeutung seit der Antike bis zur Moderne

Anhand bedeutender Darstellungen von tanzend-bewegten Figuren geht es um die Geschichte des zunächst noch eng mit Mythologie und Religion verbundenen rauschhaften Aus-Sich-Herausgehens. Erst spät befreite sich der Tanz aus festen gesellschaftlichen Regeln, wie die Ausnahme spätmittelalterlicher Bauerntänze und die höfischen Tänze bis ins 19. Jahrhundert belegen. Entdecken Sie, wie es dann um 1900 zum Aus- und Aufbruch kam, als Isadora Duncan, Alexander Sacharoff, Mary Wigman u.a. die Tanzwelt mit ihrer neuen Körper-Sprache revolutionierten und den Weg für den Ausdruckstanz heutiger Kompagnien wie Sascha Waltz' und Pina Bauschs ebneten.

262-14202
Sabine Lutzeier
Di 03.11.26, 17:30–19:00
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
17,00 €

VHS-SOIRÉE – AKTUELLES WELTGESCHEHEN IM FOKUS

vhs-Soirée: Orient, Mittelmeerraum und Europa bis zum Ende der klassischen Epoche Griechenlands (ca. 1200-350 v. Chr.)

Die klassische Epoche der griechischen Geschichte gilt bis heute als die Wiege Europas. Die vier Abende widmen sich der Frage: Wie lebten die Menschen im archaischen und klassischen Griechenland und wie entwickelte sich die dortige Hochkultur? Was geschah in den Perserkriegen und den Kriegen zwischen Athen und Sparta? Wie entwickelte sich die Demokratie im griechischen Kulturraum? Wir werfen auch einen Blick auf die umliegenden Kulturen in jener Zeit: Was geschah zeitgleich bei den Etruskern in Italien und was wissen wir über die Anfänge Roms? Wie entwickelten sich die phönizischen Städte in der Levante und mit was und wem trieben sie Handel? Die Vortragsreihe wird sich des Weiteren mit den Anfängen des Judentums und der mitteleuropäischen Kelten widmen, die uns in der Region Stuttgart vor allem im imposanten Fürstengrab von Hochdorf entgegentreten.

262-14700
Frank Merkle
Di 03.11.–24.11.26, 17:30–20:00, 4-mal
Bildungshaus NeckarPark, Bad Cannstatt, Lenore-Volz-Str. 23, 70372 Stuttgart
92,00 € /0,00 € Bonuscard+Kultur

vhs-Soirée: Griechische Mythen und ihre Deutung

Bis heute faszinieren unterschiedlichste Interpretationen griechischer Mythen die Menschen. In diesen Vorträgen soll beleuchtet werden, was die bereits in der Antike verschiedenen Richtungen der Mythendeutung so interessant macht. Was zeichnet eine polytheistische Götterwelt allgemein und was die griechisch-römische speziell aus? Wie entstanden die griechischen Mythen und wie wurden sie bereits in der Antike oder später aus christlicher Sicht gedeutet? Konkreter beleuchtet werden hierbei vor allem die Mythen von der Entstehung der Welt zusammen mit der Götterwelt nach Hesiod, der Prometheus- und der Persephonemythos.

262-14203
Frank Merkle
Di 08.12. & 15.12.26, 17:30–19:00
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
34,00 €

VHS-SOIRÉE – AKTUELLES WELTGESCHEHEN IM FOKUS

vhs-Soirée: Die Stimmen, die nicht verstummen – Die iranische Gesellschaft im Umbruch

Was passiert, wenn eine Gesellschaft sich zunehmend gegen ein politisches System stellt? Der Vortrag richtet den Blick auf die Menschen im Iran und ihre unterschiedlichen Stimmen, Wünsche und Formen des Widerstands. Im Mittelpunkt stehen besonders junge Menschen und Frauen, die sich gegen staatliche Bevormundung und für mehr Freiheit einsetzen. Wir fragen, wie sich die iranische Gesellschaft verändert, wie sie mit der Islamischen Republik ringt und welche Zukunftsvorstellungen daraus entstehen.

262-14204
Lena Raisdanai
Di 12.01.27, 17:30–19:00
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
17,00 €

vhs-Soirée: Leben unter den Taliban – Die afghanische Gesellschaft zwischen Anpassung, Widerstand und Hoffnung

Seit der Rückkehr der Taliban hat sich das Leben in Afghanistan grundlegend verändert. Doch wie erlebt die Bevölkerung diese Veränderungen? Der Vortrag richtet den Blick auf den Alltag der Menschen, insbesondere auf Frauen und junge Menschen, auf Einschränkungen, aber auch auf Formen von Anpassung und Widerstand. Wir fragen, welche Handlungsspielräume geblieben sind, welche Hoffnungen bestehen und wie die afghanische Gesellschaft ihre Zukunft unter den Taliban denkt.

262-14205
Lena Raisdanai
Di 19.01.27, 17:30–19:00
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
17,00 €

VHS-SOIRÉE – AKTUELLES WELTGESCHEHEN IM FOKUS

vhs-Soirée: Die Türkei zwischen Europa und Nahost – Eine Regionalmacht im Wandel
Die Türkei blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, von der Auflösung des Osmanischen Reiches und der Gründung der Republik bis zur heutigen politischen Ordnung. Der Vortrag verbindet historische Entwicklungen mit aktuellen Fragen: Wie haben sich Staat und Gesellschaft verändert? Welche Rolle spielt die Türkei zwischen Europa und Nahost? Und wie prägen der Umgang mit der kurdischen Bevölkerung, politische Spannungen und regionale Konflikte das Land bis heute?

262-14206
Lena Raisdanai
Di 26.01.27, 17:30–19:00
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
17,00 €

vhs-Soirée: Mythos und Wirklichkeit in der Odyssee
Bei der Betrachtung der archaischen Zeit Griechenlands sind wir auf die Interpretation der frühen Epen, wie denen des Dichters Homer angewiesen, wobei bei diesem Vortrag die Odyssee in den Fokus rückt. Inwieweit wurden in dieser Irrfahrt durch das östliche Mittelmeer Gefahren für Seefahrer mythologisiert und was sagen uns die Abenteuer des Odysseus über die hinter diesen schlummernde Realität? Warum wurden Skylla und Charybdis beispielsweise mit der Meerenge von Messina identifiziert oder Sizilien als Heimat der einäugigen Kyklopen betrachtet? Entdecken Sie die historischen Hintergründe und Bedeutungen dieses – gerade wieder sehr aktuellen – großen Epos!

262-14207
Frank Merkle
Di 02.02.27, 17:30–19:00
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
17,00 €

DIE WELT ERFINDET SICH NEU – 1945 BIS 1968

Von 1945 bis 1968 verändert sich die Welt grundlegend: Der Zweite Weltkrieg ist vorbei, der Kalte Krieg prägt die internationale Politik, neue Staaten entstehen und gesellschaftliche Bewegungen fordern bestehende Ordnungen heraus. Der Lehrgang beleuchtet zentrale politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen dieser bewegten Epoche. Vorträge vermitteln historisches Wissen und ordnen Zusammenhänge ein, gemeinsame Diskussionen laden dazu ein, Perspektiven zu hinterfragen und die prägenden Umbrüche dieser Zeit besser zu verstehen.

262-14300
Dozent*innen-Team
Mi 30.09.26–27.01.27, 18:30–20:45, 14-mal
299,00 € (Vorzugspreis für den gesamten Lehrgang)

Die Reihe besteht aus den Kursen mit den Kursnummern 262-14301 bis 262-14314. Sie kann im Ganzen oder auch in separaten Einzelterminen gebucht werden.

Die Nachkriegszeit (1945 - 1968) – Ein Überblick
Viele von uns haben sie noch in Erinnerung – die Nachkriegszeit. Endlich Frieden, Wirtschaftswunder, Kindheits- und Jugenderinnerungen. Aber die Welt drehte sich weiter, und es kam kein Friedenszeitalter, sondern die Teilung der Welt, der Korea- und Vietnamkrieg, der Kalte Krieg, der Mauerbau in Berlin und die Kubakrise. Und dann protestierten die Studenten. Zu Beginn des Lehrgangs erhalten Sie hier eine umfassende Einführung in diese bewegte Epoche und erkennen so die großen Linien und Zusammenhänge der historischen Ereignisse.

262-14301
Dr. Hartmut Jericke
Mi 30.09.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Musik der 1940er und 1950er – voller irritierender Gegensätze
Die Musik dieser Zeit entwickelt sich immer vielfältiger und weiter auseinander, vor allem im internationalen Vergleich. Da finden wir experimentelle Musik, die Musik des sozialistischen Realismus, folkloristische und traditionelle Strömungen u.a. Wir beschäftigen uns u.a. mit Werken aus Russland, den USA, Ungarn, Deutschland, die wir mit Hör- und Videobeispielen kennen lernen.

262-14302
Hedwig Noebels
Mi 07.10.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Die Lehrgänge des „Studium Generale" setzen sich aus mehreren voneinander unabhängigen Einzelterminen zusammen. Alle Termine können auch einzeln gebucht werden.

Das Viermächtedeutschland (1945-1949) – vom Potsdamer Abkommen bis zur Gründung der NATO und der beiden deutschen Staaten
Die Potsdamer Konferenz 1945 sollte eigentlich der Schlusspunkt des europäischen Teils des Zweiten Weltkriegs sein. Im Nachhinein stellte sich jedoch heraus, dass die Konferenz eher den Ausgangspunkt für einen neuen Konflikt darstellte, nämlich den „Kalten Krieg", der auch Deutschland, trotz Viermächteverwaltung, Schritt für Schritt teilte. Das Jahr 1949 sah dann die Gründung der NATO und der beiden deutschen Staaten. Der Vortrag zeichnet die Konfliktfelder der „Anti-Hitler-Koalition" nach und macht den Ausbruch des Ost-West-Konflikts begreifbar.

262-14303
Dr. Klaus Hammer
Mi 14.10.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

DIE WELT ERFINDET SICH NEU –
1945 BIS 1968

Das Modell der „Sozialen Marktwirtschaft" in Theorie und Wirklichkeit
Eine freie Marktwirtschaft vergrößert in aller Regel die Diskrepanz zwischen Arm und Reich, insbesondere dann, wenn der Staat nicht gegen Kartelle und Monopolbildungen vorgeht. Die Planwirtschaft hingegen behindert die wirtschaftliche Kreativität des Individuums und damit zukunftsweisende Innovationen und den Fortschritt. Alfred Müller-Armack, der Namensgeber der „Sozialen Marktwirtschaft", forderte deshalb schon 1947 für diese: „Das Prinzip der Freiheit auf dem Markt ist mit dem sozialen Ausgleich zu verbinden." Der Vortrag erläutert die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und vergleicht deren Theorie und Praxis.

262-14304
Dr. Klaus Hammer
Mi 21.10.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Ost gegen West! Europa und die Welt im Kalten Krieg
Die Allianz der Hitler-Gegner überdauerte das Kriegsende nur kurz – zu groß waren die ideologischen Gegensätze. Rasch bildeten sich ein Ostblock unter Hegemonie der Sowjetunion und ein westlicher Block unter Führung der USA: Der Kalte Krieg begann! Weltweit und auf wirklich allen Feldern – Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Sport – kam es zu erbitterter Rivalität. Dabei blieb der Kalte Krieg nur in Europa kalt: Auf allen anderen Kontinenten führte er zu blutigen Kriegen. Diese bipolare Welt-"Ordnung" hielt rund 60 Jahre, ehe im 21. Jh. neue Kräfte und Akteure das politisch-ökonomische Geschehen mitbestimmten. Wir schauen uns an zwei Abenden die wichtigsten Entwicklungen, auch und gerade in Bezug auf Deutschland, näher an.

Teil 1
262-14305
Holger Starzmann
Mi 04.11.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Teil 2
262-14306
Holger Starzmann
Mi 11.11.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Flucht aus fester Form in die Freiheit – Malerei nach 1945 bis in die 1960er Jahre

Nach dem Zweiten Weltkrieg befreite sich die Kunst in Europa von den Fesseln des Ab-Bildens und Regelhaft-Formalistischen. Es galt das Trauma des Nationalsozialismus' zu verarbeiten. Ausgehend von Frankreich etablierte sich die Malerei des Informel, deren Vertreter durch den ideologischen Zwang in ihrer Jugendzeit erst wieder erlernen mussten, was Unmittelbarkeit bedeutete. Wir nähern uns dieser spannenden Nachkriegsepoche über Künstler wie Hans Hartung, Emil Schumacher, Ernst Wilhelm Nay (der als erster deutscher abstrakter Maler international Beachtung fand), Fritz Winter, Georges Mathieu und Pierre Soulages mit ihren jeweils subjektiven, neuen Ausdrucksformen.

262-14307
Sabine Lutzeier
Mi 18.11.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Die Aufarbeitung der NS-Verbrechen – Besuch der Dauerausstellung „Die Ermittler von Ludwigsburg"

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Dienst- bzw. Archivgebäude von Zentraler Stelle und Ludwigsburger Außenstelle des Bundesarchivs befindet sich das 1760 erbaute Schorndorfer Torhaus. Darin präsentiert das Bundesarchiv die Ausstellung „Die Ermittler von Ludwigsburg". Die Ausstellung veranschaulicht die Phasen der juristischen Aufarbeitung der NS-Verbrechen und zeigt die Herausforderungen, Schwierigkeiten, aber auch Leistungen bei der Verfolgung der nationalsozialistischen Verbrechen. Im Mittelpunkt stehen die Zentrale Stelle und der mit ihrer Arbeit verbundene Prozess gesellschaftlicher Aufklärung. Darüber hinaus widmet sich die Ausstellung der Umwandlung der Ermittlungsakten in Archivgut.
Die Historikerin Anne Deetz, Vorstandsmitglied des Fördervereins Zentrale Stell e. V. Ludwigsburg, führt durch die Ausstellung und referiert zum Thema Aufarbeitung der NS-Verbrechen.

262-14308
Anne Deetz
Mi 25.11.26, 13:45–16:00
Treffpunkt: Bundesarchiv Schorndorfer Tor,
Schorndorfer Str. 58, 71638 Ludwigsburg
23,00 €

DIE WELT ERFINDET SICH NEU –
1945 BIS 1968

Ein Zeitporträt der 1950er und -60er Jahre: Musik, Film, Mode, Stars und Designs im Wandel

Nach dem Zusammenbruch kam es zu einer bewussten ‚Entschlackung' ästhetischer Normen: Typisch für die Fünfziger wurden optimistisch-schwingende Formen. Passend zum Wirtschaftswunder baute man in Stuttgart eine der ersten zweigeschossigen Einkaufspassagen (Schulstraße). Die Konsumorientierung zielte nach US-amerikanischem Vorbild vor allem auf die Jugend: Musik und Unterhaltungsindustrie hielten mit Fernsehen und anderen Medien allmählich Einzug. Der Look der 60er fand mit seiner bunter werdenden Optik auch in der sich aus dem bloßen Haarschnitt befreienden Haarmode ihren Ausdruck. Entdecken Sie die Stilwelten einer ganzen Epoche und lernen Sie zentrale Linien der deutschen Kulturgeschichte kennen!

262-14309
Sabine Lutzeier
Mi 02.12.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Die Erklärung der Menschenrechte

Kontroverse Interessen und Ideologien

Der Schutz der Menschenrechte wurde am 24. Oktober 1945 im Artikel 1 der Charta der Vereinten Nationen festgelegt. Die Vorgeschichte dieses Gründungsaktes, beginnend bei der Atlantik Charta von 1941, ist ebenso interessant wie die Entwicklung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am 10.12.1948. Acht Mitgliedsstaaten der UN wurden mit der Ausarbeitung einer Grundrechtekonvention beauftragt, die 1947 und 1948 mehrfach tagte. Das Resultat ist in großen Teilen diplomatisch allgemein und vage und spart strittige Fragen aus. Ursprungsgedanken und Entstehungsgeschichte liefern Ihnen eine zentrale Basis zum Verständnis der Diskussion um die Menschenrechte bis heute.

262-14310
Dr. Reinhard Nowak
Mi 09.12.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

DIE WELT ERFINDET SICH NEU – 1945 BIS 1968

Diskussion und Ausarbeitung universeller Menschenrechte von 1948 bis 1993
Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte war eine Absichtserklärung ohne völkerrechtlichen Rang. Die Anzahl der Mitgliedstaaten 1948 war gering. Von 1948 bis 1993 waren die Ausarbeitung rechtlich bindender Pakte einerseits, sowie zwei große UN-Menschenrechtskonferenzen 1968 und 1993 andererseits die Wegmarken für die Realisierung universeller Menschenrechte. Die ökonomischen Probleme der „Entwicklungsländer" und die Einforderung unterschiedlicher Menschenrechte gewinnen einen großen Einfluss. Aus Kontext und Entstehungsgeschichte ergibt sich für Sie ein umfassendes Gesamtbild und die heutige Bedeutung der Menschenrechte kann diskutiert werden.

262-14311
Dr. Reinhard Nowak
Mi 16.12.26, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Die 68-Bewegung – Rebellion einer jungen Generation gegen soziale Verkrustungen, geschichtliches Verdrängen und Doppelmoral
Neue Vorstellungen in den Bereichen der Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, aber auch der Erziehung, Sexualmoral und der persönlichen Lebensweisen prägten die nicht nur in Deutschland vorhandene 68er-Bewegung. In Deutschland ging es zusätzlich auch um eine Aufarbeitung der NS-Zeit. Der Vortrag geht der Frage nach den Ursachen der 68er-Bewegung nach und möchte zu einer Diskussion über positive sowie negative Folgen dieser Bewegung anregen.

262-14312
Dr. Klaus Hammer
Mi 13.01.27, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Aufbruch in die Freiheit! Dekolonisation
Seit dem 15. Jh. kontrollierte das kleine Europa große Teile des Planeten als abhängige Kolonien. Doch die Beherrschten entwickelten eigene Vorstellungen von Identität, Autonomie und nationaler Selbstbestimmung. So begann Anfang des 19. Jh. in Lateinamerika der Prozess der Dekolonisation, der im 20. Jh. an Tempo gewann. Die „Mutterländer" waren leider vielfach nicht bereit, „ihre" Kolonien

ALTE KULTUREN IM ZEITRAFFER: EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

ziehen zu lassen. Lange und blutige Konflikte waren die Folge, wie z.B. der Indochina- oder der Algerienkrieg. Der Vortrag zeigt auf, wie die Dekolonisation auf diese Weise ein schmerzhafter Prozess wurde, der bis heute politisch und kulturell nachwirkt.

Teil 1
262-14313
Holger Starzmann
Mi 20.01.27, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Teil 2
262-14314
Holger Starzmann
Mi 27.01.27, 18:30–20:45
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Alte Kulturen im Zeitraffer: Eine Reise in die Vergangenheit

Das Dozent*innen-Team der Universität Tübingen bietet im Herbstsemester einen geschichtlichen und archäologisch orientierten Überblick über „die seltsamsten Orte der Geschichte", über „legendäre historische Schlachten" und über „Luxusgüter und Kostbarkeiten" an. Die Reihe reicht von Abydos über Kadesch, Ninive, Issos und Alesia bis hin zum mittelalterlichen Rottenburg.

262-14500
Dozent*innen-Team
Do 01.10.26–04.02.27, 16:30–18:30, 15-mal
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
322,00 € (Vorzugspreis für den gesamten Lehrgang)

Die Reihe besteht aus den Kursen mit den Kursnummern 262-14501 bis 262-14515. Sie kann im Ganzen oder auch in separaten Einzelterminen gebucht werden.

ALTE KULTUREN IM ZEITRAFFER: EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Ein „überfleischgieriges Weib“ – Mechthild von der Pfalz und ihr „Musenhof“ in Rottenburg am Neckar

Mechthild (1419-82), Tochter eines Kurfürsten von der Pfalz, wurde durch ihre Hochzeiten zunächst württembergische Gräfin und später Erzherzogin von Österreich. Als Erzherzogin verbrachte sie allerdings meist von ihrem Ehemann getrennt ihren Lebensabend in Rottenburg, wo man ihr höfisches Umfeld bald als Musenhof bezeichnete, sie aber auch – wie in dem der Zimmer’schen Chronik entnommenen obigen Zitat – ob ihrer mangelhaften Sittenstrenge verleumdete. Lernen Sie die Mutter Herzog Eberhards im Bart als Förderin der Künste kennen. Erfahren Sie, welche Bedeutung ihre Bemühungen sowohl für die Universitätsgründung im habsburgischen Freiburg im Breisgau als auch etwas später im württembergischen Tübingen hatten.

262-14501
Frank Merkle
Do 01.10.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Die Schiffe vom Nemisee – Unheimliche Kulte und kultige Schiffe

Der Nemisee, 30 km südlich von Rom, liegt in der Landschaft wie ein natürliches Amphitheater. Er ist ein Kratersee, ebenso wie der bekanntere Albaner See in der Nachbarschaft. Er war in der Antike ein beliebter Erholungsort für den römischen Adel. Der Nemi See birgt allerdings auch verborgene Schätze, wie eine Kultstätte der Diana, ein ingenieur-technisches Meisterwerk und Lustschiffe eines Kaisers. Mehr soll noch nicht verraten werden, damit die Spurensuche in der antiken römischen Welt umso spannender bleibt.

262-14502
Kai Nehmann
Do 08.10.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

ALTE KULTUREN IM ZEITRAFFER: EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Abydos – das altägyptische Tor zur Unterwelt

Abydos oder auch altägyptisch Abdu in Mittelägypten besaß seit der 1. Dynastie eine besondere funeräre Bedeutung. Es galt durch seine Lage an zwei markanten Wadis als Mors porta vitae aeternam als Eingang in das altägyptische Jenseits. Auch das Grab des Osiris lag in Abdu und daraus gründete sich der Kult um diesen Jenseitsgott und seine Verehrung in geheimnisvollen Ritualen. Der Vortrag zeigt, wie Abydos das Zentrum der Hoffnung auf eine Überwindung des Todes wurde.

262-14503
Dr. Ulrike Fritz
Do 15.10.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Isin und die heiligen Hunde der Gula

Heilung und Linderung dort, wo der Hund begraben liegt

Der Tempel der Großen Heilgöttin Gula von Isin in Mesopotamien war ein bedeutendes Zentrum für die Behandlung verschiedener Krankheiten und Beschwerden. Dabei wurden Hunde als heilige Tiere der Göttin im Tempelbereich gehalten und zu unterschiedlichen Therapien eingesetzt, von Hautausschlag bis zu Stillproblemen. Der Vortrag verdeutlicht, wie der Hund als treuer Jagdbegleiter oder Wächter, Spielgefährte der Kinder, ob geliebt oder geschunden, hier im Alten Orient schließlich hohes Ansehen als göttlicher Therapiehund erlangte.

262-14504
Dunja al-Kayid
Do 22.10.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

ALTE KULTUREN IM ZEITRAFFER: EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Land unter in der Antike – Der Untergang von Helike
Im Winter 373 vor Christus verschwand die griechische Stadt Helike innerhalb weniger Stunden nach einem Erdbeben und einem Tsunami im Meer. War ihr Untergang Vorbild für Atlantis? Wir reisen an einen der rätselhaftesten Orte der Antike und lernen, wie Naturkatastrophen, Mythen und moderne Archäologie zusammenwirken. Dabei begegnen wir antiken Augenzeugen, verfolgen die jahrhundertelange Suche nach der versunkenen Stadt und erfahren, warum Helike bis heute eines der größten archäologischen Rätsel Griechenlands bleibt.

262-14505
Christina Häfele
Do 05.11.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Was ist Alesia? Wo ist Alesia?
Zur Geschichte Galliens und Roms
Diesen Ausruf eines verärgerten Galliers aus den Asterix-Heften kennt man vielleicht und wird dadurch auf eine falsche Spur gelenkt. Denn man weiß sehr wohl, wo das keltische Oppidum von Alesia lag. Heute noch trägt die beschauliche Gemeinde Alise-Sainte-Reine den antiken Namen fort. Im Burgund gelegen ist es heute noch ein beredtes Zeugnis der Geschichte Galliens und Roms. Der Vortrag wird es zeigen: Alesias Geschichte endet nicht mit der berühmten Schlacht 52 v. Chr. Totam Galliam pacta est!

262-14506
Kai Nehmann
Do 12.11.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Bis Qadesch und nicht weiter! Wie sich einst die Ägypter und Hethiter am Orontes trafen
Eine der berühmtesten Schlachten im Alten Orient fand in Qadesch (Tell Nebi Mend) am Orontes im heutigen Syrien statt. Dort zogen Ramses II und der hethitische Herrscher Muwatallis gegeneinander in die Schlacht. Legendär sind die Abbildungen eines ägyptischen Sieges in den Tempeln von Abu Simbel, in Luxor und im Ramesseum. Aber es existieren auch „Gegendarstellungen" aus hethitische Quellen, die einen ganz anderen Ausgang der Schlacht schildern. Was geschah in Qadesch? Wie war nun der tatsächliche Verlauf? Und warum entstand am Ende der Querelen der erste Friedensvertrag der Welt, der im UNO-Gebäude in New York hängt? Finden Sie die Antworten!

ALTE KULTUREN IM ZEITRAFFER: EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

262-14507
Dr. Ulrike Fritz
Do 19.11.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Drei, drei, drei – bei Issos Keilerei oder Wie man ein Weltreich in Bedrängnis bringt
333 vor Christus traf Alexander der Große bei Issos auf das gewaltige Heer des Perserkönigs Dareios. Der Sieg machte den jungen Makedonen zur Legende und veränderte die Geschichte der antiken Welt. Sie erleben die entscheidenden Stunden der Schlacht und erfahren, wie Archäologen bis heute nach den Spuren des berühmten Schlachtfeldes suchen.

262-14508
Christina Häfele
Do 26.11.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Ninive – die antike Sin-City und ihr Untergang mit Ansage
Ninive war eine der größten und am längsten besiedelten Städte der Antike. Als Hauptstadt des assyrischen Reichs wurde sie mit dem Heiligtum der Göttin Ishtar, prachtvoll geschmückten Palästen und einer berühmten Bibliothek. Der Vortrag stellt dar, wie sie so unter den Herrschern Sanherib und Assurbanipal eine Blütezeit als bewundertes Machtzentrum erlebte und gleichzeitig Symbol für Gewaltherrschaft und Grausamkeit wurde – bis zur endgültigen Zerstörung im Jahr 612 v.Chr.

262-14509
Dunja al-Kayid
Do 03.12.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Bernstein, Kräuter und feine Waren
Luxuswelten im Römischen Reich
Das Leben der Oberschicht im Römischen Reich war manchmal, oder oft (?) von luxuriösen Auswüchsen begleitet. Seide war ebenso selbstverständlich, wie Purpur selten und teuer war. Aber nicht nur bei der Kleidung versuchte man sich in Raffinesse. Auch bei der Ausstattung der Häuser und der Ausgestaltung der Festmahle ging es luxuriös her. Die verwöhnten Zungen der Römer führten sogar zum Aussterben einer Pflanze, die es nur in Nordafrika gab, dem Silphium. Neugierig geworden? Dann folgen Sie uns in die exklusive Luxuswelt Roms und lernen Sie die damaligen Lebenswelten kennen.

262-14510
Kai Nehmann
Do 10.12.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Die Schlacht von Zülpich – Alamannen oder Schwaben?
Was blieb und was veränderte sich in unserer Region durch die Unterwerfung der Alamannen unter die Herrschaft der Franken und ihres Königs Chlodwig in einigen Schlachten zwischen 496 und 506? Fand in Zülpich tatsächlich das alles entscheidende Gefecht statt? Im Vortrag untersuchen wir den Unterschied zwischen „Alamannen“ von „Schwaben“, auch in der Folgezeit und lernen, warum später aus dem fränkischen Herzogtum Alemanien das frühmittelalterliche Herzogtum Schwaben wird.

262-14511
Frank Merkle
Do 17.12.26, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Französische Weine am Württembergischen Hof, Neckarwein für das Gesinde
Seit dem 14. Jahrhundert hatte die Grafschaft Württemberg Besitzungen im Elsass und mit Mömpelgard in Burgund. Der bedeutendste Exportschlager aus diesen Territorien war schon im Spätmittelalter Wein, der nicht nur rheinabwärts bis nach England und Skandinavien verhandelt wurde, sondern auch an den württembergischen Hof. Der Vortrag zeigt auf, wie die französischen Gebiete in die Herrschaft Württembergs zur Zeit des Heiligen Römischen Reiches integriert waren. Erfahren Sie mehr!

ALTE KULTUREN IM ZEITRAFFER:
EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

262-14512
Frank Merkle
Do 14.01.27, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Demokratie aus dem Bergwerk – Das Silber von Laurion
Tief unter der Erde von Laurion lag der Reichtum Athens. Das Silber aus den Bergwerken finanzierte den Bau einer Flotte und machte die Stadt zur Großmacht. Der Vortrag führt in die Welt des antiken Bergbaus und der Metallurgie ein und zeigt, wie Erz abgebaut, Silber gewonnen und zu Münzen geprägt wurde – Münzen, die den Flottenbau finanzierten und damit den Ruderern zu politischem Gewicht in der Demokratie verhalfen.

262-14513
Christina Häfele
Do 21.01.27, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Glas – das durchsichtige Geheimnis
Glas fasziniert die Menschen seit Jahrtausenden, als Gebrauchsgegenstand oder Luxusartikel. Es entstand im Alten Orient zunächst als Zufallsprodukt beim Glasieren von Tongefäßen. Wie aus den einfachen Rohstoffen Sand und Natron mit geheimnisvollen Zutaten bunte Perlen und außergewöhnliche Luxusgefäße für die Oberschicht hergestellt wurden, zeigt der Vortrag. In römischer Zeit bekam man dann den vollen Durchblick mit der Herstellung von transparenten Bechern und sogar Fensterscheiben!

262-14514
Dunja al-Kayid
Do 28.01.27, 16:30–18:30
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart
23,00 €

Fachbereichsleiterin Studium Generale
Lucie Gaus
Tel. 0711 1873-777
lucie.gaus@vhs-stuttgart.de

Pädagogischer Mitarbeiter
Michael Doufrain
Tel. 0711 1873-798
michael.doufrain@vhs-stuttgart.de

Sachbearbeiterin
Fee-Isabel Behnke
Tel. 0711 1873-861
fee-isabel.behnke@vhs-stuttgart.de

Anmeldung vor Ort im TREFFPUNKT Rotebühlplatz, unter Tel. 0711 1873-800 oder unter vhs-stuttgart.de

Geschäftsstelle
volkshochschule stuttgart
Fritz-Elsas-Straße 46/48
70174 Stuttgart

info@vhs-stuttgart.de
vhs-stuttgart.de
T +49 (0) 711 18 73-800
F +49 (0) 711 18 73-709

STUTTGART

vhs